

Neutraler Quartierverein Gundeldingen

www.nqv-gundeldingen.ch info@nqv-gundeldingen.ch

Barbara Odermatt, Aktuarin

Blauensteinerstrasse 33

4053 Basel

076 523 45 56



Protokoll der 135. Ordentlichen Generalversammlung vom 8. März 2018

Datum, Zeit	08.03.2018, 18.00 bis ca. 20.00 Uhr
Ort:	Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, 4053 Basel, Saal im 1. Stock
Anwesend	Total 40 Personen. Vorstand: Fausi Marti, Alain Aschwanden, Markus Bodmer, Frantisek Matous, Marianne Notter, Barbara Odermatt, Sylvia Scalabrino, Annette Vaudaux
Entschuldigt	Vorstand: Assunta Ginanneschi, Annelies Greney, Willi Spinnler Mitglieder: weitere 38 Entschuldigungen aus der Mitgliedschaft
Hinweis	Das Protokoll erhält z.K: WGO, Georg Reich

Traktanden

1. Begrüssung durch Fausi Marti, Präsident NQVG

Fausi Marti dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der GV. Mehr als 40 Mitglieder hätten sich für den Anlass entschuldigt, was er bedaure. Umso herzlicher sei willkommen, wer den Weg zur GV gefunden habe. Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Othmar Hohl und Peter Isler.

2. Protokoll der Generalversammlung 2017

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird genehmigt und verdankt.

3. Gedanken zur Ausrichtung des Vereins (Jahresbericht des Präsidenten)

Fausi Marti resümiert das Vereinsjahr anhand seines Berichtes „Rückblick auf das Vereinsjahr 2017/2018“, das allen Mitgliedern vorliegt. Er dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Einmal mehr habe sich das elfköpfige Team zahlreiche Aktivitäten im Quartier lanciert oder an ihnen mitgewirkt.

Als grosser Meilenstein konnte im September 2017 das **Gundeli-Buch** publiziert werden. Die Vernissage löste ein höchst erfreuliches Echo in allen regionalen Medien aus. Der Verkauf des Buches liess sich gut an. Die Exemplare im Buchhandel seien fast ausverkauft. Der Verein müsse zwei Drittel seines Kontingentes noch verkaufen (rund 350 Exemplare). Dafür brauche es noch einen grossen Effort!

Mit rund 60 Anwesenden war der **Gundeli-Spaziergang** für Neuzugezogene vom Oktober 2017 sehr erfolgreich. Dieser wurde auf Initiative des NQVG erstmals in dieser Form durchgeführt und erfährt im Jahr 2018 eine Fortsetzung – neu mit einer Defizitgarantie des Kantons.

Last but not least griff Fausi Marti das wichtige **Thema des Stadtteilsekretariates Basel-Ost** auf. Diskutiert würden gegenwärtig die entsprechenden Pläne des Präsidialdepartementes. Allerdings verlief der Entwicklungsprozess insgesamt enttäuschend. Dafür ist teilweise die kantonale Seite



verantwortlich, die bisher inhaltlichen Diskussionen ausgewichen ist. Es liege aber auch am fehlenden Engagement der Betroffenen. Fausi Marti ruft die Anwesenden auf, sich bei wichtigen Vorhaben einzubringen. Es bestehe bei der Realisation eines übergreifenden Stadtteilsekretariates Basel-Ost die Gefahr, dass quartierspezifische Interessen untergehen könnten und die gute Qualität vieler Dienstleistungen der bisherigen Quartierkoordination für ihre Trägervereine nicht mehr im gleichen Umfang gewährleistet werden könnten.

4. Kommentare zu den Berichten der Planungsgruppe und der Kulturgruppe

Beide Berichte wurden den Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Deshalb sei hier das Wichtigste aus Sicht der beiden verantwortlichen Vorstandsmitglieder wiedergegeben:

Sylvia Scalabrino, seit April 2017 Leiterin der Kulturgruppe a.i., muss leider ein negatives Fazit ziehen: Der Aufbau einer neuen Kulturgruppe und die Organisation von Veranstaltungen gestalte sich äusserst schwierig und zäh. Die Gründe dafür seien fehlendes Engagement und fehlendes Interesse einerseits wie auch ein riesiges Überangebot an kulturellen Veranstaltungen andererseits. An den Veranstaltungen der Kulturgruppe im Vereinsjahr 2017/2018 nahmen teilweise wenige Personen teil. Auf das grösste Echo – 60 Teilnehmende fanden sich ein – stiess die Info-Veranstaltung der SRG. Sylvia Scalabrino schliesst daraus, dass möglicherweise allgemeine gesellschaftspolitische Themen mehr aktive Teilnahme hervorrufen würden. Deshalb habe sich der Verein entschlossen, die Veranstaltungen in der bisherigen Form aufzugeben. Geprüft werde eine Zusammenarbeit mit dem Barakuba Bar&Bühne im Gundeldinger Feld. Das Ziel sei es, drei bis vier „Gundeli-Talks“ pro Jahr anzubieten, zu aktuellen quartierbezogenen und gesellschaftspolitischen Themen. So könne der Verein seine Rolle als aktiver Moderator für unterschiedliche Interessen noch besser wahrnehmen.

Auch **Alain Aschwanden, Leiter der Planungsgruppe**, betont, dass Leute, die etwas bewegen wollen, sehr gefragt seien. Diesen stehe in der Planungsgruppe ein interessantes Tätigkeitsfeld offen. Einmal mehr hat die Planungsgruppe im aktuellen Vereinsjahr eine Vielfalt von Themen bearbeitet und der Bevölkerung das umfassende Know-how zur Verfügung gestellt. Die vorherrschenden Themen waren der Stadtteilrichtplan Gundeldingen, die Planungen beim Bahnhof Basel SBB sowie die Entwicklung im östlichen Gundeldingen (Dreispitz). Oberstes Ziel aller Aktivitäten sei es, dem Quartier eine Stimme zu geben und sich aktiv für eine gute Lebensqualität im Gundeli einzusetzen.

5. Kassa- und Revisorenbericht 2017; Erteilen der Décharge

Marianne Notter, Leiterin Finanzen, ging im Detail auf die Rechnung 2017 ein. Auch diesen Bericht haben die Mitglieder vorgängig erhalten. Zudem ist er auf der Website des NQVG publiziert. Aufgrund von Realisation und Publikation des Gundeli-Buches resultiert als Jahresergebnis ein Verlust von Fr. 32'088. Es gelte nun, durch den Verkauf des Buches diesen Verlustposten auszugleichen. Ansonsten präsentiert sich die Jahresrechnung im gewohnten Rahmen.

Im Namen des Revisorenteams verlas **Michael Matti** den Revisorenbericht, worauf die Anwesenden einstimmig dem NQVG die Décharge erteilten.

6. Wahlen

Die Versammlung bestimmt einstimmig **Beatrice Isler als Tagespräsidentin**. Es werden darauf einstimmig gewählt:

Präsident: Fausi Marti

Vorstand: Alain Aschwanden, Markus Bodmer, Assunta Ginanneschi, Annelies Greney, Frantisek Matous, Marianne Notter, Barbara Odermatt, Sylvia Scalabrino, Willy Spinnler, Annette Vaudaux

Revisoren: Michael Matti, Alex Guldimann



7. Budget, Mitgliederbeiträge, Mutationen

Marianne Notter stellt das **Budget 2018** vor. Auch hier dominiert die Bewältigung des Gundeli-Buch-Projektes. Der Verein plant, bis Ende 2019 die verbleibenden rund 350 Exemplare des Buches zu verkaufen. Die Anwesenden sind mit dem Vorgehen einverstanden.

Gemäss **Fausi Marti** werden die **Mitgliederbeiträge** nicht erhöht und bleiben bei Fr. 20.- (Einzelmitglied), Fr. 30.- (Paare und Familien) und bei Fr. 35.- (Unternehmen). Mit dieser Preisgestaltung könne der Verein sein „Basisangebot“ sicherstellen. Für weitergehende Leistungen sei er auf Spenden angewiesen. Fausi Marti dankt allen, die den Verein mit einem finanziellen Zustupf unterstützen.

Der Verein zählt nach wie vor rund 500 Mitglieder. Mit anderen Worten: Es gibt Luft nach oben. Ziel des NQVGs sei es, in Zukunft auch Junge und Ausländer/innen zu gewinnen. Denn so würden die Mitglieder eher die Quartierbevölkerung repräsentieren.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Varia

Es hat noch frei Plätze an der Veranstaltung der Kulturgruppe vom 16.04., 18 Uhr, „**Wie probt ein Spitzenorchester**“, im Gundeldinger Casino (mit Kammerorchester Basel). Interessenten sind gebeten, sich mit Sylvia Scalabrino in Verbindung zu setzen.

Fausi Marti bittet die Anwesenden, von der Gelegenheit zu profitieren und ein Gundeli-Buch zu erwerben. Zudem lädt er alle zum Verweilen am offerierten **Apéro** ein.

Für das Protokoll: Barbara Odermatt

